Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich Ressort / Stadtbetrieb Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft 404 - Haupt- und Personalamt Joshua Finn Schürmann 563 8301 joshuafinn.schuermann@stadt.wuppertal.de
	Datum: **Drucks.-Nr.:**	23.10.2023 **VO/1101/23** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.11.2023	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Empfehlung/Anhörung**
09.11.2023	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
13.11.2023	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Deckung von Mehrkosten beim Haupt- und Personalamt

Grund der Vorlage

Bereitstellung von überplanmäßigen konsumtiven Finanzmitteln für das Haushaltsjahr 2023 für das Haupt- und Personalamt.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt einer überplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 478.500,00 EUR im Haushaltsjahr 2023 für die in der Begründung genannten Positionen zu.

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Der Grund dieses Antrags liegt darin, dass ausstehende und erwartete Rechnungen mit den zu Verfügung stehenden Mitteln des Haupt- und Personalamt nicht mehr beglichen werden können.

Der überplanmäßige Mittelbedarf in Höhe von 478.500,00 EUR teilt sich auf die folgenden Bereiche auf:

1. Beihilfebearbeitung (220.000,00 EUR)
2. Mitgliedsbeiträge (18.000 EUR)
3. Unfallkasse NRW (46.000 EUR)
4. Fördermanagement- und Vergabeprojekt (43.500,00 EUR)
5. Arbeitsmedizin (105.500,00 EUR)
6. Ausbildung (45.500,00,00 EUR)

Zu 1.: Beihilfebearbeitung

Die Stadtverwaltung Wuppertal hat die Beihilfesachbearbeitung an das Competence Center Beihilfe nach Düsseldorf ausgegliedert. Die Beihilfestelle rechnet die bearbeiteten Anträge quartalsweise mit der Stadt ab. Durch eine steigende Zahl von Anträgen, eine Preissteigerung je Antrag und die Tatsache, dass ab dem Jahr 2023 für die Bearbeitung der Beihilfeanträge bereits Umsatzsteuer zu entrichten ist, stiegen die Rechnungsbeträge rapide an und erreichten 2023 nun zuletzt ca. 200.000,00 – 220.000,00 EUR je Quartal (2022 noch ca. 110.000,00 – 150.000,00 EUR).

Durch die deutlichen Kostensteigerungen ist das geplante Budget bereits ausgeschöpft. Es wird jedoch im Jahr 2023 eine weitere Quartalsrechnung in Höhe von voraussichtlich 220.000,00 EUR erwartet, welche unausweichlich bezahlt werden muss.
Die Mehrbedarfe werden in der Haushaltsplanung für die kommenden Jahre berücksichtigt.

Zu 2.: Mitgliedsbeiträge

Für die jährliche Umlage des Bergischen Studieninstitutes (BSI) auf die Trägerstädte, darunter Wuppertal, sind in 2023 wie auch in den Vorjahren 30.000,00 EUR eingeplant.
Diese wurde in 2023 unerwartet um 17.000 EUR überschritten.
Hinzu kamen seitens des BSI ebenfalls unerwartet weitere Rechnung in einer Gesamthöhe von 114.758,27 EUR für Sonderzahlungen zur Finanzierung des Haushaltsdefizits, sowie Architekturleistungen zur Modernisierung und Sanierung.
Diese zusätzlichen Bedarfe in Höhe von rd. 130.000,00 EUR wurden innerhalb des Haupt- und Personalamtes übergangsweise aus anderen Deckungsringen gedeckt.
Erwartet aber wird hier noch die Rechnung des Dt. Städtetag „Vereinbarung Optionskommunen“ in einer Höhe von voraussichtlich 18.000,00 EUR, für die keinerlei Mittel mehr verfügbar sind.

Zu 3.: Unfallkasse NRW

Jährlich müssen Beiträge an die gesetzliche Unfallkasse für alle Mitarbeiter der Stadt gezahlt werden. Das Haupt- und Personalamt nimmt die Abrechnung vor und verwaltet das entsprechende Budget für die Mitarbeiter der Kernverwaltung, welches im Jahr 2023 insgesamt 1.040.000,00 EUR beträgt. Der für das Jahr 2023 zu entrichtende Vorschuss liegt in seiner Höhe von 1.084.036,76 EUR über dem Planwert. Zur Begleichung der vierten

Quartalsrate 2023 und einer Nachzahlung für 2022 werden Mittel in Höhe von 46.000 EUR benötigt.

Zu 4.: Fördermanagement- und Vergabeprojekt

In der Sitzung des Rates am 16.12.2019 wurde die Verwaltung damit beauftragt, die Abläufe und Strukturen des städtischen Vergabewesen zu überprüfen und Optimierungsvorschläge zu unterbreiten.
Zur Durchführung wurden 2021 die Beratungsleistungen der Fa. dhcp consulting beauftragt. Im Laufe des Projektes wurde 2022 festgestellt, dass auch das städtische Fördermanagement in das Projekt und die Beratungsleistungen miteingeschlossen werden sollte.
Die für das Projekt bereitgestellten Mittel in Höhe von rund 247.000 € zzgl. der eingesetzten Mittel aus dem regulären Budget reichen nicht aus. Durch die im Laufe des Projektes festgestellte Komplexität ergaben sich ein erhöhter Untersuchungsaufwand und zusätzliche Beratungsleistungen, die zu Beginn des Projektes nicht vorhersehbar, jedoch unerlässlich waren, um das Projekt sinnvoll abzuschließen.

Bis Ende des Jahres werden weitere Mittel in Höhe von 43.500 € benötigt.

Zu 5.: Arbeitsmedizin

Im Jahre 2016 wurde die bisher städtische Arbeitsmedizin aufgelöst und die Betreuung der stätischen Mitarbeiterinnen vertraglich an die werksärztliche Praxis der WSW abgegeben.
Auf Basis dieses Vertrages erstellt die WSW halbjährliche Rechnungen für die Grundversorgung, die sich nach der Mitarbeitendenzahl berechnet als auch die durchgeführten zusätzlichen Leistungen. Mit Hinblick auf die im Dezember zu erwartende Rechnung der WSW werden daher 105.500,00 EUR benötigt, um die Begleichung der Rechnung sicherzustellen.

Zu 6.: Ausbildung

Aufgrund von erforderlichen Maßnahmen, insbesondere der Konzernmesse (incl. Marketing für viele Leistungseinheiten), Marketing, Expo, Messeauftritte, Medienwerbung in Printmedien Radio Wuppertal usw., sowie Kostensteigerungen bei der DGP und den Onlineplattformen werden diese Mittel in Höhe von 45.500,00 EUR nun in der o.g. Kontierung benötigt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Da es sich um einen Antrag auf Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln handelt, hat dieser keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Kosten und Finanzierung

Die Deckung der Mittel ist im Rahmen der prognostizierten Verbesserungen bei den Personalaufwendungen sichergestellt.